schuldig vnd getan haben von der stat vnd von dez landes wegen, Vnd sullen sy für den egenanten herren vnd sein erben weysen, mit allen rechten, punten vnd artickeln an alles geuerde. Auch weisen wir in mit allen lehen, geistlich vnd werltlich, an der stat zu dem hoffe vnd dez landez zu Regnicz mit aller zu gehorůnge, als vorgeschriben stet, leut vnd gute, an den obgeschribnen vnsern herren, wanne wir vnd vnser fordern daz von in zu lehen gehabt haben. vnd wer, daz wir icht brife hetten, die zu dem lande oder stat gehoren, von dinsten, lehen oder offen heussern, die schullen wir im vnd sein erben antworten ongeuerd. Auch schullen wir vnd vnser erben den egeschriben herren, alle sein erben, der stat vnd dez landes, mit aller zu gehörunge, vertigen vnd weren vnd vertreten mit dem rechten, do man reht nemen vnd geben wil, wo in daz anspruche würde, geistlich vnd werltlich, als oft dez not tut, nach dez landez recht, sit vnd gewonheit ist, an alles geuerde. Vnd dez sint gezeugen vnd die daz geteydingt haben: der edele Heinrich voit von plawen den man nennet den langen voyte, Chunrat Claffenberger Techant zcu Eystet, Heinrich von Kinsperg, Chunrat vnd Heinrich von Koczawe, Hans von Hirsperg, Ernfrid von Seckendorf, Chunrad von weydenberg, Heinrich Rabensteiner, den man nennet den swarczen, Chunrat von Stenstorf, Hans von Veilsche, Lucas von der Neuwenstat vnd andere erberg Ritter vnd kneht genunck, die da bey gewest sint. Vnde zu vrkunde vnd merrer sicherheit geben wir vnd vnser erben dem egenanten vnserm herren, sein erben vnd nachkumen disen offen brife, versigelt mit vnserm anhangenden Insigele, Der gegeben ist nach gots gebůrte drewczenhundert Jar darnach in dem drewe vnde Sibenczigistem Jare, am nehsten Mitwochen vor dem heiligen Pfingiste tag.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

CCX.

Burggraf Friedrich verspricht dem Vogt von Weida die Zahlung der Kaufsumme für Hof und das Regnitzland.

1. Juni 1373.

Wir *Friderich* von Gotes gnaden *Burcgrafe zu Nůrenberg*, Bekennen vnd tůn kůnt öffenlich mit disem brife allen den, die in sehen, hören oder lesen, fur vns alle, vnser erben vnd nachkumen, Das wir, vnser erben vnd nachkumen schuldig sein vnd gelten schullen dem Edeln vnserm lieben getrwen Heinrich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Voyt zu Weyda vnd allen seinen erben vnd nachkumen, vnd Raczke von Swanberg, Heinrich von Gerach dem Júngern, Heinrich von Plaben vnd Heinrichen Reussen von Ranberg zu getrewehant, Zwei Tausent geschoke vnd Hundert geschoke preiter guter freiperger grosen, von dez kauffes wegen zu dem *Hofe*. die egenanten zwei Tausent vnd hundert geschoke guter freiperger grosen sullen wir, alle vnser erben vnd nachkumen gutlich geben, gelten vnd bezalen on alles verzihen vff die nehsten Vasnaht, die schirst kumen, dem Egenanten von Weida vnd allen seinen erben vnd nachkumen, oder den obgenanten trewenhandern, ob er niht were, on alles verzihen vnd on geuerd; Vnd schuln sie der weren vnd bezaln zu dem Hofe in der Stat mit guten breiten freiberger grosen, oder mit guten guldein, oder guten silber, die, oder daz danne zu der selben zeit zu dem Hofe da fur genge vnd gebe ist on alles geuerd. Vnd wenne wir, oder vnser erben in, oder seinen erben, oder seinen getreuwenhandern alsot bezalt haben, so schulen wir, oder vnser erben, in, oder sein erben, oder die iren von iren wegen mit dem gelt beleiten vngeuerlich vncz gein Weida in die stat, on alles verbot geistliches vnd wertlichen, vnd alsot, ob das selbe gelt verloren wurde vnter wegen, daz schol vns vnd vnsern erben verloren sein vnd in niht on geuerde. Vnd wer sache, daz wir, oder vnser erben, in oder sein erben, oder die obgeschriben trůwenhender, niht bezalten auf die frist, als vorgeschriben stet, So můgen sie ir gelt gewinnen, vff vnsern vnd vnserr erben schaden, an Juden oder an Cristen. Vnd wenne daz danne vier wochen nach der frist zu schaden gestanden ist, waz sie, oder ir erben danne dez geltes schaden nemen nach der frist, der zeitleicher vnd muglicher schade ist, vnd den sie beweisen můgen ongeuerd, den selben schaden schullen wir vnd vnser erben danne genczlichen vnd gar vzrihten mit sampt der vorgeschriben haubtsům geltes, oder die hernach geschriben bůrgen schullen leysten nach den vier wochen in allen rehten, als hernach geschriben stet, vnd allez lang, vncz wir vnd vnser erben haubtgůt vnd schaden genczlichen vnd gar vz gerihten vnd bezalt habn on geuerde. Vnd dar vmb haben wir in vnd seinen erben vnuerscheidenlich zu bůrgen geseczet die Edeln vnser liebe Óheym vnd vnser liebe getrůwen, die hernach geschriben sten, Mit dem gedinge: Wer, daz im, oder seinen erben, oder seinen trůwenhendern, iht pruche, verzihen, oder hindernusze geschehe, vnd auch niht alsot bezalt wurden vff die frist, als vorgeschriben stet, oder ob der vorgeschriben artikel einer, oder sie alle also niht gehalden wůrden, als oben geschriben stet, so hat er oder sein erben, oder sein getrewehander maht vnd gewalt, die hernach geschriben bůrgen manen zu leysten; vnd wenne die gemant werden mit brifen oder boten, zu hause vnd zu hôfe, oder vnter augen, so schol einer die leystung vff den andern niht

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verczihen, sie schulen alle vnuerczogenlich als gute bůrgen leisten, iclicher mit einem erbergen kneht vnd mit eim pferde, zu offen Wirtenne, zu Eger in der Stat, vnd nymmer auz der leystung kůmen, vncz in genczlich vnd gar vz gerihte wirt, dar vmb sie geinant haben. Vnd als oft sich ein pfert odir ein kneht verleist wirt, oder ab get, als oft vnd als dicke schol man ein ander pferde vnd kneht legen in die leistunge, on geuerd. Vnd ginge der bůrgen icht abe oder vom lande furen, so schulen wir vnd vnser erben ander als gute bůrgen seczen, an der abgangen stat, in einem Manet darnach vnd wir dez ermant werden, oder die andern bůrgen schulen leisten in allem rehten, als vorgeschriben stet, vnd als lange, vncz im oder seiner erben, oder trůwenhendern ander bůrgen an der abegangen stat geseczt werden on alles geuerde. Vnd wir, die hernach geschriben bůrgen globen mit guten trewen, vnuerzogenlich zu leisten vnd steet vnd veste zuhalden, daz vor von vns geschriben stet on geuerde. Das sind die bůrgen, die wir in geseczet haben: Gunther Grafe zu Swarczburg, des swarczeburg ist, Otte Grafe von Orlamůnd, Albreht Nothaft, Albreht fórtsche, Chunrat von Weidenberg, Hans von Hirsperg, Mertein fórtsche, Ritter, Arnolt Schucze, Hans von Feiltsche der Elter vnd Friderich von Nankenreut. Vnd des zu vrkůnd vnde merern sicherheit, Gebe wir disen brife, versigelten mit vnserm vnd der vorgenanten bůrgen anhangenden Insigeln. Der brife ist gegeben Nach Cristi gebůrtt Dreyczehenhundert Jar vnd darnach in dem drey vnd Sibenczigsten Jar, an dem nehsten Mitwochen vor Pfingsten.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchiv.

Das Burggräfl. Secret hängt an.

CCXI.

15. Juni 1373.

Wentzlaw, Römischer Kunig, ist mit andern Fürsten etc. in Franken eines Landfriedens übereinkommen, vnd sullen in sulchem Landfrieden begriffen sein: des Reichs Stette Nürnberg, Rotinburg, Winsheim, Wissinburg, Swinfort, Adolff Bischoff zu Spiren, Gerhard Bischoff zu Wirzburg, Lamprecht Bischoff zu Bamberg, Rabe Bischoff zu Eychstetten, Ruprecht der Elter, Ruprecht der Jünger vnd Ruprecht der Jüngste Pfaltzgrafen by Rhein, Stephan, Friedrich und Johanns Hertzoge zu Bayern, Friedrich, Balthasar und Wilhelm Marggrafen zu Missen, *Burggraf Friedrich zu Nürnberg,* Lantgrav Ulrich und Johanns von Leutemberg u. A. m.

Gebin zu Rotinburg, 1373, in Vigilia Corporis Christi.

v. Falckenstein Urk. u. Zeugn. S. 186. Nr. 198.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf